



## Der 9. November – ein (ge)denkwürdiges Datum

Ob 1848, 1918, 1923 oder 1938: Der 9. November markiert in der deutschen Geschichte einen Wendepunkt. Das jüngste historische Ereignis an diesem Tag war der Fall der Berliner Mauer. Am gleichen Datum 51 Jahre zuvor, nämlich 1938, fand die gewaltsame Judenverfolgung in Deutschland einen ersten Höhepunkt. Denn in der Nacht zum 9. November wurden auf Geheiß der nationalsozialistischen Führungsriege in ganz Deutschland Läden und Wohnungen zerstört und Synagogen in Brand gesetzt – so auch in Hirschaid vor 85 Jahren. Wie vielerorts fand deshalb auch am Synagogenplatz in Hirschaid eine Gedenkveranstaltung statt, bei der Schüler der Ethikgruppe die Namen der deportierten jüdischen Mitbürger vorlasen, Steine niederlegten und Kerzen anzündeten. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, sagt Gunter Deming, der auch in Hirschaid vor



einigen Jahren die Stolpersteine der Familie Kahn zusammen mit Schülern und Lehrern der RSH verlegt hat. Das Engagement der Schüler ist ein Zeichen gegen Antisemitismus und gegen Rechtsradikalismus.

